

Schlusslichter kämpfen um jeden Bürger

Abwanderung aus Randgemeinden des Bezirkes immer dramatischer: Diex und Eisenkappel verloren kärntenweit die meisten Einwohner.

ANDREAS KANATSCHNIG

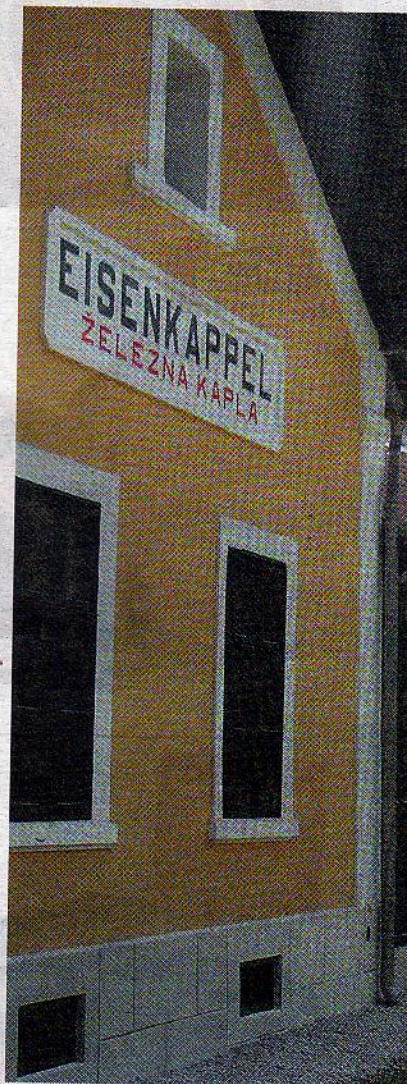
The Winner Takes it All! Was die schwedische Pop-Gruppe „Abba“ in ihrem Lied über Beziehungen zu sagen hatte, trifft auch auf die Bevölkerungsentwicklung in Kärnten zu. Die Ballungszentren gewinnen und die Randgebiete sterben aus. Die Gewinner werden immer größer, während ganze Landstriche am Land entvölkert werden.

Im Bezirk Völkermarkt traf es zwei Gemeinden in den vergangenen Jahrzehnten besonders hart: Diex/Djekše und Bad Eisenkappel/Železna Kapla-Bela. Während Städte wie Klagenfurt davongaloppieren, hinken kleine Gemeinden immer mehr hinten nach. Klagenfurt hatte 1869 23.302 Einwohner, jetzt zählt man 93.478. Und das ist viermal so viel. Diex hat nach Hüttenberg im

Vergleich zu 1869 überhaupt am meisten Einwohner von allen Kärntner Gemeinden verloren. Mit 836 Einwohnern im Jahr 2009 kommt man nur auf 44 Prozent von 1869 (damals lebten 1920 Menschen im Sonnenort). In der Kärntner Rangliste ist dies ein Abstieg von Platz 60 auf Platz 127. Aber was kann man tun, damit man bei diesem „Überleben der bestangepassten“ Gemeinden nicht ganz an Boden verliert?

Bewohner locken

„Wir haben schon massiv dagegengesteuert“, sagt Anton Polessnig, Bürgermeister von Diex, und weist auf Bauprojekte hin. Einmal zehn und einmal 18 Bauparzellen hat die Gemeinde gewidmet und zu günstigen Grundpreisen an willige Häuselbauer abgegeben. Nur noch fünf Parzellen sind zu haben. „Vom Gefühl her haben



Immer schlechtere Infrastruktur in den

wir die Abwanderung gestoppt. Momentan ist halt die Sterberate noch höher als die Geburtenrate“, sagt Polessnig. Aber der Bürgermeister hofft, dass bald viele Kinder in Diex zur Welt kommen werden.

Ähnlich dramatisch wie in Diex ist es in Bad Eisenkappel.